

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LB410	Projekt Landschaftsplanung	Professur für Landschaftsplanung, Prof. Dr. Catrin Schmidt Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse der Planungs- und Bewertungsmethoden in der Landschaftsplanung, insbesondere in Bezug auf die inhaltlichen Teilaspekte Arten und Biotope, Landschaftsgestalt, Erholung, Boden, Luft/Klima, Grund- und Oberflächenwasser sowie Kulturlandschaft und lernen, diese sicher anzuwenden. Sie sollen in die Lage versetzt werden, aus landschaftsplanerischer Sicht Ziele, Maßnahmen und Erfordernisse in Bezug auf Schutz, Entwicklung und ggf. Sanierung der o.g. Umweltgüter zu entwickeln (Erarbeitung von Zielkonzepten) und alle Teilaspekte in ein Gesamtkonzept zu integrieren. Zugleich werden die Schlüsselqualifikationen wissenschaftliches Arbeiten sowie Präsentation und Darstellung (Karten) und Grundlagen im Naturschutz- und Umweltrecht vermittelt. Durch Teamarbeit werden soziale und kommunikative Schlüsselqualifikationen (AQUA) weiterentwickelt. Darüber hinaus werden auch Techniken der Darstellung und Präsentation als Schlüsselqualifikationen geschult.	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (2 SWS) • Übung (4 SWS) • Projekt • Konsultation • Selbststudium inkl. Exkursion 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Für die Bearbeitung der Projektarbeit ist ein vorheriger Eingangstest gemäß § 6 Abs. (9) SO erforderlich (wenn nicht bereits die Modulprüfung des Moduls LB330 bestanden ist).	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Landschaftsarchitektur. Es schafft Voraussetzungen für das Modul LB460, wobei ein zeitgleich verlaufender und sich gegenseitig ergänzender Wissenszuwachs erfolgt.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus der Projektarbeit (landschaftsplanerische Studie mit einem Arbeitsumfang von 240 Stunden) und der Präsentation.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 11 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Projektarbeit (90%) und der Note der Präsentation als sonstige Prüfungsleistung (10%).	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	2 h x 15 Wochen = 30 h Vorlesungen 4 h x 15 Wochen = 60 h Übungen + 220 h Erarbeitung der Projektarbeit im Selbststudium + 20 h Vorbereitung der Präsentation Insgesamt: 330 h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LB420	Pflanzplanung	Professur für Pflanzenverwendung in der Landschaftsarchitektur, i.V. Dr. Alexander von Birgelen Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden erlangen anwendungsbezogene Kenntnisse der Pflanzplanung (Konzept, Entwurf, Ausführungspläne, Leistungsverzeichnisse, Pflege- und Entwicklungspläne). Dazu werden Ihnen auch Grundlagen der Pflege von Vegetationsflächen sowie des Pflanzenschutzes vermittelt. Aufbauend auf den erworbenen Kenntnissen führen die Studenten praktische Planungsübungen aus, die ihr theoretisches Wissen festigen. Als Schlüsselqualifikationen (AQUA) werden insbesondere Techniken der Darstellung und Präsentation geschult.	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (1 SWS) • Übung (3 SWS) • Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Landschaftsarchitektur.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung von 30 min. Dauer und einem Konvolut (Arbeitsumfang 60 h).	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfungsleistung (70%) und der Note für das Konvolut (30%).	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	1 h x 15 Wochen = 15 h Vorlesungen 3 h x 15 Wochen = 45 h Übungen + 60 h Bearbeitung des Konvoluts im Selbststudium + 30 h Vor- und Nachbereitung Vorlesung, Vorbereitung der mündlichen Prüfung Insgesamt: 150 h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LB430	Gartendenkmalpflege	Professur für Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege, Prof. Dr. Marcus Köhler Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden machen sich mit Zielen, Gegenstandsbereich, Institutionen und gesetzlichem Instrumentarium der Gartendenkmalpflege vertraut. Sie lernen die Kriterien kennen, nach denen ein Freiraum als Kulturdenkmal gelten kann, und werden befähigt, einen Freiraum hinsichtlich seiner Denkmaleigenschaft zu beurteilen. Sie werden sensibilisiert, historisch bedeutende Strukturen und Bestände in Planung und Entwurf zu berücksichtigen. Die Studierenden lernen Methoden und Quellen der gartendenkmalpflegerisch ausgerichteten Anlageforschung bzw. Auswertung kennen und üben sich in deren Anwendung. Grundsätze und Optionen für den Umgang mit Gartendenkmalen werden vermittelt. Die Studierenden lernen Funktion und Inhalte von denkmalpflegerischen Zielstellungen/Parkpflegewerken sowie praktische Maßnahmen zur Erhaltung, Restaurierung und Weiterentwicklung von Gartendenkmalen kennen. Als Schlüsselqualifikationen (AQUA) wird insbesondere das wissenschaftliche Arbeiten geschult.	
Lehr – und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung einschließlich Exkursionen (3 SWS) • Übung (5 SWS) • Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Landschaftsarchitektur. Das Modul kann von Studierenden anderer Fakultäten als Freies Modul (Studium generale) verwendet werden.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem benoteten Konvolut (Aufwand insgesamt 40h) und aus einer Projektarbeit mit einem Arbeitsumfang von 120 Stunden und der Präsentation.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 11 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus den Noten des Konvoluts (40%) der Projektarbeit (55 %) und der Präsentation als sonstige Prüfungsleistung (5 %).	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten, es beginnt im Sommersemester.	
Arbeitsaufwand	1h + 2h x 15 Wochen = 45 h Vorlesungen und Exkursionen, 1h + 4h x 15 Wochen = 75 h Übungen + 40 h Konvolut +120 h Projektarbeit + 50 h Selbststudium und Prüfungsvorbereitung Insgesamt: 330h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LB440	Vegetation/ Pflanzengesellschaften und Biotoptypen	Professur für Biodiversität und Naturschutz, Prof. Dr. Goddert von Oheimb Fakultät Umweltwissenschaften
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte des Moduls sind die von natürlichen und anthropogenen Bedingungen abhängigen Vergesellschaftungen von Pflanzen, Methoden zur Erfassung, Dokumentation und Beurteilung der aktuellen Vegetation sowie des natürlichen Vegetationspotentials. Die standörtliche Charakterisierung der Phytozönosetypen und ihre Einordnung in Ökogramme, die Kenntnis der Raum- und Artenstrukturen sowie die Verbreitung der Pflanzengesellschaften dienen zugleich der vegetationskundlichen Identifikation von Ökosystemtypen (Biotoptypen, FFH-Lebensraumtypen).</p> <p>Die Studierenden können am Beispiel von Phytozönosen, Vegetationstypen und Biotoptypen der Wälder und mit dem Wald räumlich und zeitlich verbundener Ökosysteme analysieren und bewerten. Sie sind dazu in der Lage, Aussagen zum Standort über die Pflanzengesellschaften zu treffen und Veränderungen der Vegetation zu beurteilen. Damit verfügen sie über Fähigkeiten zu fachlich fundierten Entscheidungen sowie über Fähigkeiten zur Vegetations- und Biotopkartierung.</p>	
Lehr – und Lernformen	Vorlesung (2,5 SWS) Exkursion (0,5 SWS) Übung (1 SWS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundkenntnisse der Botanik	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelor - Studiengang Landschaftsarchitektur.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 min. Dauer.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten	
Arbeitsaufwand	3 h x 15 Wochen = 45 h Vorlesung und Exkursion 1 h x 15 Wochen = 15 h Übungen + 90 h Selbststudium und Vorbereitung der Klausurarbeit Insgesamt: 150 h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LB450	Räumliches Gestalten und Landschaftsarchitektonisches Entwerfen	Professur für Bildnerisches Gestalten, Prof. Ralf Weber und Professur für Landschaftsarchitektur, N.N. Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Raum und Form bilden die konstitutive Grundlage des Erlebens von Architektur, Landschaft und Stadtraum. Im ersten Teil dieses Modules erwerben die Studierenden in Vorlesungen und Übungen theoretische und praktische Grundlagen der Raumgestaltung in der Landschaftsarchitektur. Die Anwendung raumkompositorischer Prinzipien wird schrittweise auf ausgewählte landschaftsarchitektonische und architektonische Entwurfsprobleme angewandt.</p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu wahrnehmungspsychologischen Grundlagen der Ästhetik, analytische Instrumente der Gestaltung und erlernen systematisch methodisch-kompositorische Vorgehensweisen des räumlichen Gestaltens. Das Modul bildet eine Brücke zwischen freiem Gestalten und der zweckhaften Formgebung von Landschaftsarchitektur im urbanen Raum.</p> <p>Die im ersten Teil des Moduls erworbenen Kenntnisse zur Raumwahrnehmung, Raumbildung und Raumkomposition, werden im zweiten Teil des Modules durch Stegreifübungen in landschaftsarchitektonische Entwürfe überführt und konkretisiert.</p> <p>Neben gestalterischen und kompositorischen Fähigkeiten, wird die Entwicklung von nachvollziehbaren, angemessenen Entwurfskonzeptionen geschult, die sowohl funktionalen und ortsspezifischen, als auch ästhetischen und atmosphärischen Kriterien gerecht werden sollen.</p>	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (1 SWS) • Übung (2 SWS davon 1 SWS Prof. für Landschaftsarchitektur) • Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundkenntnisse der Darstellungslehre und Gestaltungslehre	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Landschaftsarchitektur.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer studienbegleitenden Klausurarbeit von 90 min. Dauer und einem Konvolut (Aufwand inklusive Präsenzzeit bei Übungen 80h) als sonstige Prüfungsleistung.	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit (25%) und der Note des Konvoluts als sonstige Prüfungsleistung (75%).	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten	
Arbeitsaufwand	1 h x 15 Wochen = 15 h Vorlesungen 2 h x 15 Wochen = 30 h Übungen + 50 h Fertigstellung des Konvoluts im Selbststudium, + 25 h Vorbereitung der Klausurarbeit Insgesamt: 120 h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LB460	Informations- und Kommunikationstechnologie GIS	Dipl.-Ing. Silke Molch Fakultät Architektur
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen IKT-Technologien aus folgenden Bereichen kennen und erproben diese am Beispiel des Projektes Landschaftsplanung (Modul LB410): a) Informationsgewinnung, Übernahme- und Integrationstechniken für projektrelevante verfügbare Datenbestände (Geodaten/ -dienste) inkl. Vorerkundungs-, Kartierungs-, klassifizierender und ergänzender Digitalisierungstechniken; b) Systeme der thematischen Kartographie; Abfragetechniken (zielgruppen-/maßstabsspezifische thematische dynamische Darstellungsanpassung, visuelle Stile) c) GIS/IS - Geographische Informationssysteme; Aufgabenspezifische Datenaufbereitungsmethoden einschl. Transformations-, Homogenisierungs-, Klassifikationstechniken; Geländemodellierungs- und fachspezifischer Geländeauswertungs-; Datenmodellbildungstechniken inkl. Topologiebildung und Datenbankanbindung, sach- und raumgeometriedatenbezogene Auswertungs- und Bilanzierungstechniken	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung/Übung (1/1 SWS) unter Anwendung von „Blended Learning“-Formen • Konsultation • Selbststudium 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Landschaftsarchitektur. Es schafft Voraussetzungen für das Modul LB410, wobei ein zeitgleich verlaufender und sich gegenseitig ergänzender Wissenszuwachs erfolgt.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer unbenoteten Hausarbeit (Arbeitsaufwand 30 h).	
Leistungspunkte und Noten	Für das Modul können 3 Leistungspunkte erworben werden. Das Modul wird mit „bestanden“ bewertet, wenn die Prüfungsleistung mit „bestanden“ bewertet wurde; andernfalls wird das Modul mit „nicht bestanden“ bewertet.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jeweils im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	1 h x 15 Wochen = 15 h Vorlesungen 1 h x 15 Wochen = 15 h Übungen +30 h Selbststudium +30 h Hausarbeit Insgesamt: 90 h	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	